



OSTSEEKREUZFAHRT:

Kreuzfahrtgebiet: Ostsee Litauen Klaipeda

Weitere Informationen finden Sie unter: www.cruise24.de

Kreuzfahrthafen: Klaipeda

Klaipeda ist die drittgrößte Stadt des Landes und zu ihren Besonderheiten gehört auch, dass ihr Hafen der nördlichste Ostseehafen ist, dessen Wasser im Winter nicht zufriert. Die Stadt hat eine besondere Beschaffenheit, denn sie erstreckt sich an der Curonian-Lagune entlang über eine Strecke von circa 15 km, ihre Breite beträgt nur 3 km. Im Laufe ihrer nahezu gesamten Geschichte war **Klaipeda** eine deutsche Stadt und hieß Memel. Die Historiker sind der Ansicht, dass bereits vor dem ersten Jahrhundert Siedlungen der Balten - Vorfahren der heutigen Litauer - an der Küste der Lagune Kursiu Marios und am Mündungstrichter des Flusses Dane existierten.

1252 siedelten sich die Litauer in dem heutigen **Klaipeda** an und erbauten das Schloss Memelburg. Im siebzehnten Jahrhundert wurde die Stadt durch die schwedische Armee zerstört. Die Mitte des achtzehnten Jahrhunderts wurde für die Stadt nicht weniger turbulent und für eine kurze Zeit wurde **Klaipeda** zur preußischen Hauptstadt, nachdem 1807 französische Truppen Berlin okkupiert hatten.

Das zweite "Reich" führte im Jahr 1871 zur Eindeutschung der Stadt, aber mit dem Vertrag von Versailles wurde Klaipeda bzw. Memel von Deutschland abgetrennt und Teil der "internationalen Territorien" unter französischer Verwaltung. Im Januar 1923 vertrieb Litauen die Franzosen und annektierte das gesamte Gebiet. Am 23. März 1939 wurde Klaipeda, der einzige Seehafen Litauens, von den nazistischen Truppen überfallen. Erst am 28. Januar 1945 wurde die Stadt befreit und von russischen Truppen besetzt. Die Stadt beging am 1. August 2002 ihre 750-Jahr-Feier, und im letzten Jahrzehnt erlebte sie einen so großartigen Aufschwung, dass sie hinsichtlich von industrieller Entwicklung und Lebensqualität der Hauptstadt Vilnius Konkurrenz zu machen begann. Seitdem ist die Geschichte der Stadt in ständiger Entwicklung, wovon auch die zahlreichen Auszeichnungen zeugen, die ihr von der internationalen Gemeinschaft erteilt wurden. 1999 wurde **Klaipeda** zur wichtigsten Stadt Litauens - sie bekam die Ehrenfahne des Europarates verliehen; 2001 erhielt sie die Ehrenplakette und 2003 den Europapreis. Der Europapreis, der seit 1995 verliehen wird, ist die höchste Anerkennung, mit der eine europäische Stadt oder Region für die Entwicklung der Zusammenarbeit mit anderen Ländern ausgezeichnet werden kann. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte keine litauische Stadt jemals eine solche Auszeichnung erhalten. Heute hat sie sechzehn ausländische Partnerstädte, zu denen unter anderem die bedeutenden Hafenstädte Liepāja (Lettland), Gdynia (Polen), Kotka (Finnland), Karlskrona (Schweden), Lübeck (Deutschland) und Kaliningrad (Russland) gehören. Darüber hinaus arbeitet **Klaipeda** aktiv mit Cleveland und der japanischen Stadt Kuji zusammen.

Der Hafen hat sicher eine fundamentale Bedeutung für die Wirtschaft der Stadt, aber **Klaipeda** ist auch eines der höchstentwickelten Industriezentren des Baltikums. Das historische Zentrum wurde fast vollständig restrukturiert, der Hafenbezirk mit den Resten des alten Schlosses verdient unbedingt einen Besuch; weitere interessante Bauwerke sind das neugotische Postgebäude und das ehemalige Rathaus. Faszinierend ist das Meeresmuseum mit dem Aquarium und dem neuen Delphinarium.

Bei einem Einkaufsbummel durch die Stadt kann man interessante Dinge erwerben. Das litauische Souvenir schlechthin ist der Bernstein, entweder in Schmuck eingearbeitet oder als Stein. Das litauische Handwerk ist aber auch wegen seiner Keramikarbeiten bekannt, die von ausgezeichneter Qualität und ansprechendem Design sind. Bemerkenswert sind auch die Leinenstoffe.

Die litauische Küche trägt einen typisch nordeuropäischen Charakter und hat im Laufe der Jahre germanische, skandinavische, slawische und hebräische Einflüsse erfahren. Auf den Speisekarten finden sich also Gerichte aus - häufig geräuchertem - Fisch, Fleisch und Kartoffeln. Die Litauer verachten aber auch die weniger edlen Teile der Tiere nicht, dazu gehören Rindszunge, geräucherte Schweinsohren oder Innereien. Zu den bekanntesten Speisen gehören die "cepelinai" (große mit Fleisch und Frischkäse gefüllte Nockerln).

Bei folgenden **Seereisen** kann dieser Hafen als Anlaufstation enthalten sein:

- **Kreuzfahrt Ostsee**

Weitere Informationen finden Sie unter: www.cruise24.de